

Die Frage des Präsidenten: Ob §. 80. von der Kammer angenommen werde, wird nun einstimmig bejaht.

Abg. Art: Ich habe mir einen Antrag in die Schrift vorbehalten, und ich werde mir nun erlauben, das zu wiederholen, was ich schon geäußert habe, um den Antrag zu motiviren. Es hat mir geschienen, als ob bei aller Sorgfalt, welche der geistigen Erziehung gewidmet wird, keineswegs die körperliche Ausbildung bisher Berücksichtigung gefunden habe, und da bekannt ist, daß eine gesunde Seele nur in einem gesunden Leibe wohne, so dürfte es wohl die Pflicht der Volksvertreter sein, auf die körperliche Ausbildung ihr Augenmerk zu richten, und sie in jetziger Zeit nicht unberücksichtigt zu lassen. Es scheint wohl, daß auch von der Regierung dieser Gegenstand nicht unbeachtet gelassen, und ihre Aufmerksamkeit einem Gegenstande zugewendet wird, der sie gewiß verdient. Ich habe den Antrag, daß durch Unterricht in der Gymnastik die Körperkräfte der Jugend gehoben werden möchten, in einer frühern Sitzung durch folgende Gründe unterstützt. Ich habe auf die Schwächlichkeit der Nation hingewiesen, die sich namentlich bei denen kund giebt, welche sich den Fabrikgeschäften widmen müssen, und bei denen, welche sich den Studien hingeben. Anerkannt ist es, daß die Nation in ihren körperlichen Kräften zurückgekommen ist. Ich habe ferner angeführt, daß in unserer Zeit sich ein bedeutender Gang zum Ungehorsam bei der Jugend kund giebt, und daß die militärische Disciplin, wie sie bei den gymnastischen Uebungen gewöhnlich ist, zum Gehorsam sehr viel beitragen werde. Ich habe ferner aufmerksam gemacht, daß künftig bei der Aushebung zum Militärdienste nicht mehr eine so lange Uebung in den Waffen nöthig sein wird, wenn schon die Jugend in früherer Zeit an den regelmäßigen Gebrauch ihrer Glieder, an die Gelenkigkeit derselben gewöhnt ist, die als die beste Vorschule für den Waffendienst im Vaterlande zu betrachten ist. Ich erlaube mir nun nur noch ein neues Motiv hinzuzufügen; nämlich, daß ein Zusammenhang zwischen der leiblichen kräftigen Ausbildung und der sittlichen Willensstärke gewiß nicht verkannt werden kann. Es ist bekannt, daß ein Mensch, der nervenschwach ist, der dem Körper nach, als Schwächling angesehen werden muß, auch sehr wenige Kräfte zur Beherrschung seiner Neigungen, Begierden und Triebe hat, während der, welcher körperlich kräftig ist, auch mehr im Stande sein wird, sich zu mäßigen. Diese Sinnesbedeutung des Antrags darf nicht außer Augen gelassen werden, besonders in jetziger Zeit, wo die Sittlichkeit als sehr gesunken betrachtet werden muß, namentlich in dem Familienleben. Ich habe daher den Antrag folgendermaßen gestellt: „Die 2. Kammer möge im Verein mit der 1. Kammer die hohe Staatsregierung ersuchen, darauf Bedacht zu nehmen, daß die bisher ganz unberücksichtigt gebliebene körperliche Erziehung und Ausbildung der vaterländischen Jugend durch den bei dem Volksunterricht und bei allen öffentlichen Schulanstalten einzuführenden Unterricht der Gymnastik zweckmäßig gefördert werde.“

Der Antrag findet durch 24 Mitglieder die mehr als ausreichende Unterstützung, und es bemerkt nun

Der Präsident, daß der hiesige Lehrer der Gymnastik, Herr Lieutenant Werner, ihm für die Kammermitglieder eine Einladung zu den am 4. October halb 3 Uhr mit den Schülern des Instituts des Director Langgut, in der ersten Etage des Gewandhauses, vorzunehmenden Uebungen in der Gymnastik übergeben habe. Diese Uebungen seien das Ergebniß von 21 Stunden Unterricht, und es könnten sich die Herren dann selbst überzeugen, wie nützlich dieser Unterricht sei. Er habe schon neuerlich über den Gegenstand gesprochen, und sich dahin ausgedrückt, wie er glaube, daß in mehrfacher Hinsicht für jeden Stand die Gymnastik vom größten Nutzen sei.

Referent Abg. v. Friesen stellt die Frage, ob der Gegenstand heute noch berathen werden solle, oder noch bis zur nächsten Sitzung auszusetzen sei, da er es für seine Pflicht halte, mehrere Schriften, welche ihm vom Fichtmeister Werner mitgetheilt worden seien, der Kammer vorzulegen.

Vizepräsident hält die Sache für so klar, daß man sich wohl für den Antrag sofort aussprechen könne.

Abg. Kunde: Der vorliegende Antrag ist gewiß in vieler Beziehung sehr empfehlenswerth, und wenn auch im concreten Fall seine Anwendung auf die Dorfschulen sich weniger nothwendig darstellt, weil die ländlichen Beschäftigungen schon an sich die körperlichen Kräfte ausbilden, so könnte es doch eben so wenig schaden, wenn den jungen Leuten, die sich zu Schullehrern ausbilden, auf den Seminarien Gelegenheit verschafft würde, auch die ersten Elemente der Gymnastik näher kennen zu lernen, um in ihrem spätern Beruf da nützlichen Gebrauch davon zu machen, wo die Unterweisung darin von den Aeltern gewünscht wird, und an sich passend erscheint. Hat mithin der Antrag auch nur den Erfolg, daß die Regierung die Idee in dieser Beschränkung auffaßt, so wird vielleicht gerade dadurch der Weg gebahnt, um die Sache selbst mit der Zeit ganz ohne Zwang allgemein zu machen.

Abg. Sachse: Ich habe den Antrag unterstützt, weil ich ihn annehmbar finde; aber in Bezug auf die Discussion dürfte doch auch zu berücksichtigen sein, welche Mittel deshalb in Vorschlag gebracht werden; denn schon hat ein Abg. geäußert, daß die Ausbildung der Seminaristen in der Gymnastik nothwendig sein werde. Es wird sich aber auch durch die Discussion noch herausstellen, in wie weit dem Antrage Folge gegeben werden kann; denn daß noch Ausnahmen statt finden dürften, kann ich nicht bergen.

Staatsminister D. Müller: Gerade in Bezug auf diese Uebungen dürfte das Bedürfniß weniger bei den Volksschulen, da der Erfahrung zufolge die Jugend es an dergleichen Leibesübungen aller Art auch ohne Anleitung nicht fehlen läßt, hervortreten, als bei andern Schulen, namentlich bei den Gelehrtenschulen, zumal in geschlossenen Anstalten. Hier scheinen mir die sehr beachtungswerthen Gründe, welche für den Antrag hervorgehoben wurden, besonders Platz zu greifen, und ich bin vollkommen überzeugt, daß es bei dergleichen Schulanstalten sehr wohlthätig sein kann, wenn man den Unterricht in der Gymnastik dort einführt; allein, wenn in Bezug auf die Land-